



oktober 2025

monatsgruß

Evangelisch in Fürth glauben • hoffen • lieben • leben

Kirchenmusiktage Grenzgänge
Start mit „Nacht der Klänge“ und
„Ohrwürmer für Kinder“

Monjas Fuchs summt
Auftritt Babykirchenlieder-
Workshop

Meldungen
Reformationsfest: „Empathie wa-
gen!“ | Mike Müllerbauer-Konzert



wuselig & kunterbunt

Feuer und Flamme für eine Kirche,
die Kinder sieht, hört und stärkt



Pfarrerinnen Franziska Deusing feiert mit Kindern Abendmahl.

Franziska Deusing

Kunterbunt & wuselig

Wie Kinder Kirche verändern – und warum das eine himmlische Chance ist

Als kleines Mädchen ging ich sonntags in den Kindergottesdienst. Gemeinsam mit anderen Kindern hatte ich dort viel Spaß. Und wir begeisterten uns für die biblischen Geschichten, die uns auf einfache und spannende Weise nahegebracht wurden.

Konzept Kinderkirche

Auch in meiner jetzigen Kirchengemeinde St. Johannis gab es vor 30 Jahren einen sehr gut besuchten Kindergottesdienst. Doch mit der Zeit wurden es immer weniger Kinder. Die Bedürfnisse in den Familien hatten sich verändert. Das Format des Kindergottesdienstes wurde schweren Herzens eingestellt. Stattdessen wurde ein neues Angebot entwickelt: Die ökumenische Kinderkirche. Ein Konzept, dass auf die aktuelle Situation der Familien und Kinder abgestimmt war. Hier feiern bis heute katholische und evangelische Familien gemeinsam am späten Sonntagvormittag Gottesdienst.

Solche Prozesse sind schon oft geschehen und geschehen auch jetzt in unseren Kirchengemeinden: Die Anzahl der Kinder geht ebenso zurück wie die der Erwachsenen. Gut laufende Formate ziehen auf einmal nicht mehr und es stellt sich die Frage, wie sie angepasst werden könnten oder ob sie überhaupt noch zeitgemäß sind.

Chancen der Veränderung

Ein Prozess, der einigen schwerfällt. Viele halten an ihrer Erinnerung an die gute, alte Zeit fest. Doch die kirchengemeindliche Landschaft muss sich wandeln, weil sich die Situation der Familien verändert. Ehrenamtliche und Hauptamtliche müssen jetzt kreativ sein und das Leben der Familien neu unter die Lupe nehmen. Ansonsten verlieren die Kirchengemeinden den Kontakt und werden irrelevant. Viele stellen sich dem Wandel und es entstehen allorts neue Konzepte. Manche



Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder brauchen Räume, die stärken. Je nach sozialer Situation stehen Familien unter Druck aufgrund von Armut, Medienflut, begrenzter Chancen. Die Kirche kann Orte bieten, die Halt geben – mit Zeit, Zuwendung und Vertrauen. Feuer und Flamme für die Kirche mit Kindern heißt: Platz schaffen für echte Begegnung und Hoffnung. Mehr dazu in diesem Heft und auf der Landestagung am 25. Oktober in der Stadthalle: kirche-mit-kindern.de, vielleicht sehen wir uns dort?

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Christiane Lehner, Monatsgruß-Redakteurin

sind erfolgreich, andere nicht. Vieles wird ausprobiert. Aber warum die viele Arbeit und die Mühen? Die Antwort ist ganz einfach. Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“ Er nimmt die Kinder ernst. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft.

Kinderfreundlich

Eine kinderfreundliche Kirche entspricht zutiefst dem Verhalten von Jesus. Entsprechend ist es unsere Aufgabe, für Kinder einen Ort zu gestalten, der ihnen hilft, ihren Glauben für sich zu entdecken. Das ist eine Chance für alle. Kinder bringen Lebendigkeit, sie inspirieren durch ihre Begeisterung und sie fordern uns durch ihre direkten Fragen. Es lohnt sich für Kinder wie für Erwachsene, wenn wir uns trauen, unsere Kirchengemeinden kinderfreundlich zu gestalten.



Bodenbild im Minigottesdienst und Aktion zur Geschichte in der Kinderkirche.

Unbeschwert und chaotisch

Stillsitzen, fremde Kirchensprache, unpersönliche Glaubenslehre – das war gestern. Viele der neueren Angebote werden Jesu Auftrag gerecht – wie zum Beispiel die Kirche Kunterbunt, die es inzwischen in vielen Gemeinden unseres Dekanates gibt, oder dem Minigottesdienst in St. Johannis, der schon für Kleinkinder geeignet ist. Die Mitarbeitenden gehen auf die Kinder ein. Sie lassen ihnen den Freiraum, sie selbst zu sein. Auf spielerische und kreative Weise nähern sie sich mit ihnen den Fragen des Glaubens und verknüpfen den Glauben mit ihrer Lebenswelt. Bunt, unbeschwert und manchmal chaotisch, mit Platz für Ernstes – so ist Kirche für Kinder heute.

Franziska Deusing, Pfarrerin in St. Johannis

Kirche mit Kindern

Kinder sind die Zukunft der Kirche, ist oft zu hören, wenn über Kirche und Kinder nachgedacht wird. – Falsch, ganz falsch! Kinder sind schon hier und jetzt Teil der Kirche. Und das auch ganz biblisch. Jesus ruft den maulenden erwachsenen Männern (!) sein „Wehret ihnen nicht!“ entgegen. Das gilt auch heute, genau wie sein „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...“.

Denn mit Kindern Kirche bauen, auf sie hören und mit ihnen Gemeinde gestalten, macht diese Jesusworte erlebbar. Mit Kindern über Gott und die Welt philosophieren, bereichert jede Gemeinde und ersetzt manch theologischen Vortrag. Mit ihnen Kirche bauen heißt, ihre Perspektive einnehmen, Kirchen und Immobilienkonzepte einmal aus ihrem Blickwinkel betrachten und ihre Meinung zu hören.

Vielleicht spricht hier die Weisheit aus dem Kindermund und die Ideen der kleinen Praktiker bereichern Gemeinde- und Kirchbaukonzepte. Kinder sind dann keine Zukunft der Kirche, sondern ein Teil von ihr, oft genauso engagiert, wie ein Kirchenvorstand.

Jörn Künne, Pfarrer in Roßtal, Vorsitzender des Landesverbandes für Kirche mit Kindern in Bayern.

Informationen auf www.kirche-mit-kindern.de



Pfarrhof in St. Peter und Paul, Foto: Benedikt Bruder

Open Air mit KIKI, dem Papagei auf dem Pfarrhof St. Peter und Paul

Kunterbunte Gottesdienste für Kinder und Familien aus allen Kirchengemeinden



www.fuerth-evangelisch.de/aktuelle-terme

Ein Blick auf die unterschiedlichen Angebote zeigt die Vielfalt der „Kirche mit Kindern“ in Fürth.

Achtung, Papagei unterwegs!

„KIKI ist nicht nur die Abkürzung für ‚Kinderkirche‘, sondern auch der Name unseres Maskottchens – ein Papagei, der meist zu spät kommt und neugierige Fragen stellt“, sagt Pfarrer Benedikt Bruder (St. Peter und Paul). Der KIKI-Gottesdienst für Groß und Klein findet fünfmal jährlich sonntags um 11 Uhr statt – bei gutem Wetter draußen unter der Linde im Pfarrhof. Es gibt Anspiel, Kreativaktionen, Livemusik mit Band und einen gemeinsamen Mittagsimbiss. Nächster Termin: Erntedank, 5. Oktober.

Viel zu entdecken

„Nicht wir erklären den Kindern Gott, sondern entdecken ihn gemeinsam“, sagt Pfarrerin Charlotte Peschke (St. Paul) über den Entdecker-Gottes-

KIKI & Co stellen sich vor

Kunterbunte „Kirche mit Kindern“

dienst. Seit 2024 lädt das neue Format Kinder ein, an Stationen im Kirchenraum forschend aktiv zu werden. Pfarrerin Katharina Bach-Fischer hofft, dass Kinder Kirche als ihren Ort erleben: „Wo sie willkommen sind, ernst genommen werden und sich geborgen fühlen.“ Snacks, Getränke und Kaffee stehen bereit. Die Entdeckerkir-

10 Uhr. Am 5. Oktober wird Erntedank in der Kirche gefeiert, am 26. Oktober wieder im Gemeindehaus.

Wuselig und kunterbunt

„Frech, wild und wunderbar wuselig ist die Wuselkirche“, sagt Gemeindefereferentin Daniela Klein. In Stadeln und Ronhof erleben Kinder und Erwachsene eine kreative Zeit mit Kaffee & Kuchen, Bastel- und Spielstationen, Liedern, Geschichten, Segen – und anschließend Abendessen. Sie findet monatlich samstags von 15.30 bis 18.30 Uhr abwechselnd in der Christus- und der Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche statt. Nächster Termin: 11. Oktober. Auch in St. Martin gibt es monatlich einen Mitmach-Nachmittag für alle Generationen mit Stationen zum Spielen, Basteln, Experimentieren, einer Andacht und Imbiss. Nächste Kirche Kunterbunt: 22. November, 15 Uhr, St.-Martins-Kirche. (cle)



Kindergottesdienst im Gemeindehaus St. Michael, Foto:

Groß und Klein an einem Tisch in St. Michael

che findet meist monatlich sonntags um 11.30 Uhr statt – das nächste Mal am 23. November, ausnahmsweise um 11.45 Uhr auf dem Friedhof St. Johannis in Burgfarrnbach.

Für Groß und Klein

Dem Kindergottesdienst-Team von St. Michael mit Pfarrer Hans-Ulrich Pschierer ist wichtig, dass Kinder eigene Deutungen für ihr Leben finden. „Kindgerecht und erwachsen-tauglich“ beschreibt Pschierer das monatliche Format für Kinder, Eltern und Interessierte, sonntags um



Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche, Foto: Daniela Klein

Löhekirche: Wuselkirche mit Freiluft-Stationen auf dem Kirchenplatz

Auftakt: Nacht der Klänge

Kirchenmusiktage als „Grenzgänge“



Jazzband und Duo La Vigna zur Nacht der Klänge, Familienkonzert mit Ensemble all'improvviso

Unter dem Motto „Grenzgänge“ laden die Kirchenmusiktage zu besonderen musikalischen Erlebnissen ein.

„Nacht der Klänge“

Den Auftakt bildet am 25. Oktober die „Nacht der Klänge“ in St. Michael, die zugleich Abschluss der Festkonzerte zum 250. Geburtstag der historischen italienischen Orgel in St. Michael ist. „Seit ihrer ersten Auflage ist die Nacht der Klänge ein Publikumsmagnet“, sagt Ingeborg Schilffarth, kreativer Kopf dieses Konzertformats und eine der beiden künstlerischen Leiterinnen der Kirchenmusiktage. Sie freut sich, damit auch in diesem Jahr wieder ein Fest der Sinne mit fünf Live-Acts anzubieten:

Jazzmesse (Jazzband) von Werner Hausen mit Stepptanz (18.30 Uhr)
Orgel & Gambe – „In die Orgel spielen“ (19.45 Uhr)

Orgelimprovisation & Livepainting mit Sascha Banck (21 Uhr)

Barockmusik für Flöten & Lauten (22.15 Uhr) mit dem Duo La Vigna
Nachtmusik mit Vokalensemble, Cello & Lyrik (23.30 Uhr)

Einlass ab 18 Uhr, Pausenbuffet gegen Spende, Ende ca. 00.15 Uhr.

Eintritt: 35 €/45 €, ermäßigt ab 15 €, Fürthpass: 10 € (nur Abendkasse). Vorverkauf: Welthaus Fürth & online (nur Abendkasse).



Vorverkauf

„Ohrwürmer für Kinder“

Am Sonntag, den 26. Oktober um 15 Uhr lädt die Kirche Maria Magdalena in Fürth (Liesl-Kießling-Str. 65, 90763 Fürth) zu einem besonderen musikalischen Erlebnis für Groß und Klein ein: Das Ensemble all'improvviso präsentiert das Familienkonzert „Ohrwürmer für Kinder“. Bekannte Kinderlieder werden auf lebendige, frische und improvisierte Weise neu interpretiert. Das Konzert lädt Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Staunen, Mitsingen und Mitfühlen ein – ein musikalisches Abenteuer für die ganze Familie!

Eintritt: Erwachsene: 10 €, Kinder: frei, Fürthpass-Inhaber: 3 €
Kartenverkauf ausschließlich an der Tageskasse.

Konzerte der Fürther Kirchenmusiktage im Überblick



Bildungswerk

Das ABC der psychischen Gesundheit (digital)

Mittwoch, 8. Oktober, 18.30 bis 20 Uhr – Thema „Stress“

Donnerstag, 23. Oktober, 18.30 bis 20 Uhr – Thema „Trauma“

Veränderungen im Arbeitsalltag – wenn die Freude nachlässt

Donnerstag, 9. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Bildungswerk, Otto-Seeling-Promenade 7

Die Kulturkiste: Vom Träumen – „Schlaf gut und träum' was Kulturelles!“

Donnerstag, 9. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr, Kofferfabrik

Stress! – und was man dagegen tun kann.

Montag, 20. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Gemeindehaus St. Martin

Rassismuskritisch denken und leben. Austausch- und Zuhör-raum für neue Perspektiven.
Montag, 20. Oktober, 18.30 bis 20 Uhr, Tataa! Fürther Zukunftsalon

Eisbaden „light“ – Tipps und Tricks für den Start

Samstag, 25. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr, Rundfunkmuseum, Parkplatz

Lernen in Begegnung – Perspektiven aus Tansania. Postkoloniale Bildung

Donnerstag, 30. Oktober, 19 bis 21.30 Uhr, Tataa! – Der Fürther Zukunftssalon



Anmeldung und Info ebw



Monja Fuchs startet mit einem Babykirchenlieder-Workshop. Immer dabei: der rote Fuchs und ihre Gitarre.

Monjas Fuchs summt laut mit

Neu: Schnupper-Workshop „Babykirchenlieder“

Auf dem Teppich vor dem Taufstein in St. Michael hockt ein roter Fuchs, Kissen ausgelegt. Lichterketten begrenzen den Raum, dazwischen liegen farbenfrohe Chiffontücher und verschiedene Klang- und Rasselinstrumente. So startet Monja Fuchs mit den „Babykirchenliedern“.

Konzept aus Dänemark

Die Idee des „Babysalmesang“ kommt ursprünglich aus Dänemark und wurde von der Pastorin und Opernsängerin Helene Dam gemeinsam mit der Musikpädagogin Inge Marstal entwickelt. Inzwischen finden in Zweidrittel der Kirchen in Kopenhagen Baby Musikveranstaltungen statt. Das Kon-

zept hat sich bereits über ganz Skandinavien und auch vereinzelt in Deutschland verbreitet (Hessen-Nassau, Berlin-Brandenburg).

Rhythmus spüren

Die Kinderchorleiterin Monja Fuchs richtet sich mit ihrem „Babykirchenlieder-Schnupper-Workshop“ an Babys im Alter von vier bis maximal achtzehn Monaten mit einer Begleitperson. „Die ganz Kleinen können hier schon erleben, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft zu musizieren. Sie spüren den Rhythmus, hören die Stimme der Mutter oder der Bezugsperson. Sie werden im Takt der Lieder gewiegt, erfahren dabei ganz-

heitliche Sinneseindrücke im Rahmen der Musik sowie im besonderen Raum,“ sagt Monja Fuchs.

Gemeinschaft erleben

Als Ort hat sie bewusst den Kirchenraum gewählt, weil dieser viel Platz für Bewegung und eine außergewöhnliche Atmosphäre bietet. Hier, so hofft sie, dürfen die Babys mit ihren Bezugspersonen die Kirche als Ort der Begegnung und Liebe wahrnehmen, wo zu neuen und alten Liedern gesungen und getanzt, gekuschelt und getrommelt wird. (cle)

Workshopstart am Mittwoch, 15. Oktober um 9.30 Uhr, Dauer 45 Minuten, Platz für 15 Babys mit Begleitung, Kosten 5€ pro Kind und Bezugsperson. Anmeldung und Informationen auf <https://www.stmichael-fuerth.de/veranstaltungen-st-michael>.

Impressum

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth, 70. Jahrgang / 2025 Auflage: 24.000 Exemplare
 • Herausgegeben von der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth, Vorsitzender: Dekan Jörg Sichelstiel, Pfarrhof 3, 90762 Fürth, Telefon: 0911-76 66 490
 • Redaktion & Redaktionsbeirat Christiane Lehner (cle), E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de, Telefon: 0911-78714525,
 • Druck 100% Recyclingaltpapier & klimaneutral
 • Redaktionsschluss Ausgabe Dezember 2025: 27. Oktober

Zertifikat

Klimaneutraler Druck



Anmeldung

„Empathie wagen!“



Festrednerin M. Elsel

Antisemitismus- und rassismuskritische Perspektiven zeigt Pfarrerin Mirjam Elsel in ihrer Festrede zum Reformationsfest am 31. Oktober um 19 Uhr in der Alts Stadtkirche St. Michael auf. Als Beauftragte für interreligiösen Dialog der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern begleitet sie interreligiöse Dialoginitiativen. Sie stellt fest: „Jüdische und

muslimische Gemeinschaften in Deutschland erfahren verbale und physische Angriffe. Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus nehmen dramatisch zu.“

In ihrem Vortrag benennt sie produktive Wege eines solidarischen Miteinanders und sucht nach Empathie mit den Notleidenden, ohne gleich ein „ja, aber“ nachzuschieben. Ein zentraler Fokus liegt auf der positiven Kraft, die Religionen einbringen können.

Im Anschluss sind die Teilnehmenden zum Empfang mit Gesprächsmöglichkeit im Gemeindehaus St. Michael eingeladen.

Mike Müllerbauer Konzert

Der beliebte Kinderkünstler Mike Müllerbauer präsentiert am Samstag, 25. Oktober um 14. 30 Uhr im Gemeindehaus St. Michael bei einem Familienkonzert sein neues Programm mit originellen Mitmach-Songs, die zum Staunen, Singen und Tanzen einladen.

Tickets für Kinder 3 €, Erwachsene 7 €, Teilnehmende der Landestagung „Feuer und Flamme für Kirche mit Kindern“ können das Familienkonzert kostenfrei als Workshop buchen.



Tickets

kurz notiert

› MIA-Kurs (Bildungswerk)

Angebot für Frauen mit Migrationsgeschichte
Freitag, 9 bis 11 Uhr, Gemeindehaus
Auferstehungskirche, R.-Breitscheid-Str. 37

› Demokratie in Gefahr – was können wir jetzt tun?

Martin Becher, Leiter der Fachstelle für Demokratie und Gesellschaftliches Miteinander, stellt die geplante Kampagne „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ der Landeskirche vor.
Montag, 6. Oktober, 15 bis 17 Uhr, Gemeindehaus
Heilig-Geist, Max-Planck-Straße 15

› Diakonie und Du: Armut – mitten unter uns



Neuer Themenabend, Armut im Mittelpunkt – : Klient*innen aus den Beratungsstellen berichten von ihrer persönlichen Situation. Anmeldung erforderlich: https://t1p.de/DuD_2025
Donnerstag, 16. Oktober, 17.30 Uhr, Gemeindehaus Auferstehungskirche, R.-Breitscheid-Str. 3

› Poppenreuther Nacht der Musik

Mit Solisten, Chören und Musikschaffenden der Kirchengemeinde St. Peter und Paul mit

geselligem Beisammensein im Kirchhof statt.
Freitag, 24. Oktober, 19 Uhr, St. Peter und Paul,
Poppenreuther Straße 134

› RiseUp Special „Stark wie Pippi Langstrumpf“

Anlässlich der Jahrestagung „Feuer und Flamme für Kirche mit Kindern“ diesmal ausdrücklich auch für Familien mit Kindern, Musik-Highlights mit der RiseUp-Band
Sonntag, 26. Oktober, 11.30 Uhr, Heilig-Geist-Kirche, Max-Planck-Straße 15

› Leben – Bewusstsein – Intelligenz

Was ist Bewusstsein? Wo begegnet es uns in der Welt – und was bedeutet Intelligenz im Zeitalter von KI? Der Vortrag von Volker Zuber Pfr. i.R. geht vom Fundament des Seins aus und beleuchtet aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere aus der Quantenforschung.
Montag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Michael, Kirchenplatz 7

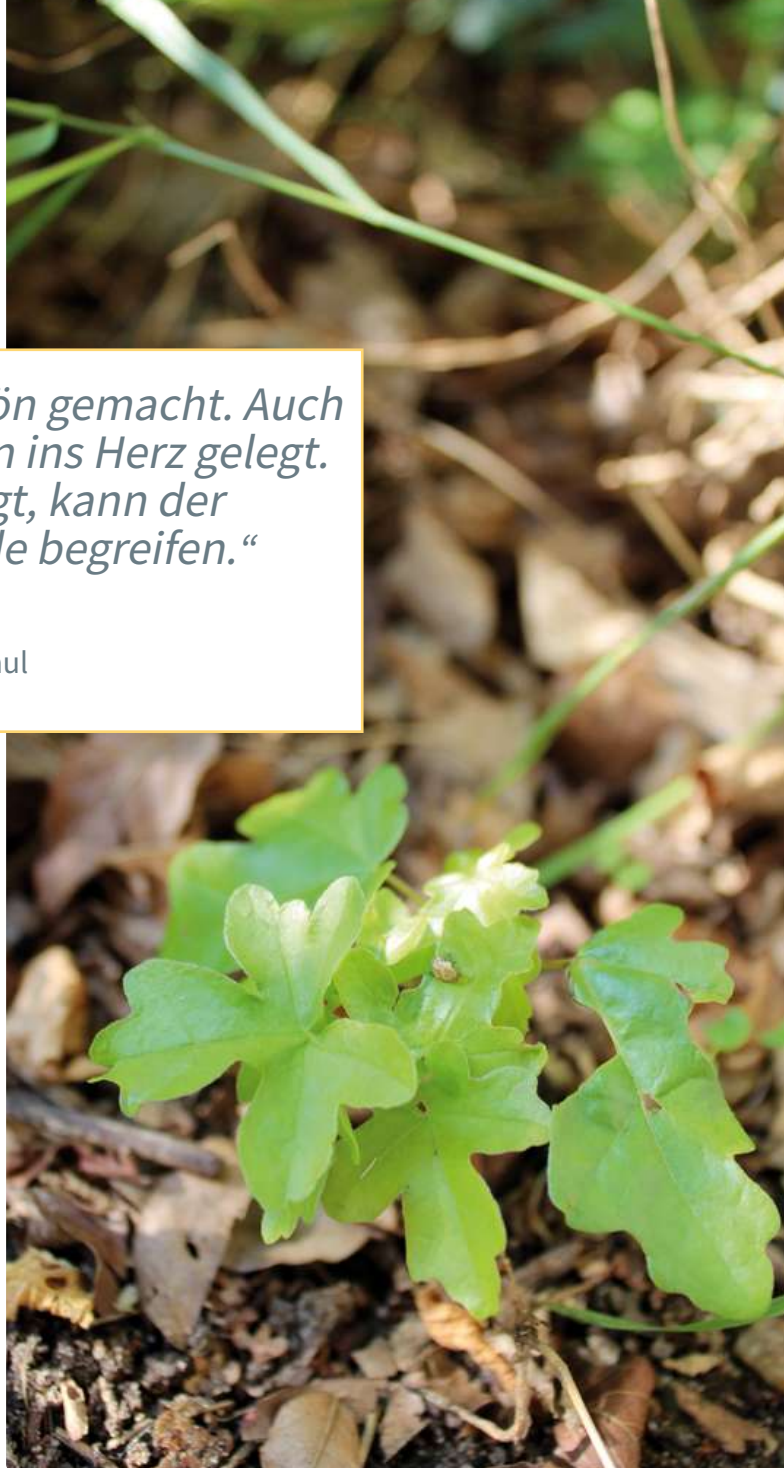
› Gruselkirche an Halloween

Motto „Fürchte Dich! Nicht.“
Familiengottesdienst um 16 Uhr mit Musik, Geschichten und Süßem | Church-Night ab 18 Uhr für Konfis und Jugendliche mit Gespräch, Gebet, Kreativität und kleinen Leckereien.
Freitag, 31. Oktober, 16 bis 23.30 Uhr, St. Paul, Amalienstraße 64

”

*„Gott hat alles zu seiner Zeit schön gemacht. Auch die Ewigkeit hat er den Menschen ins Herz gelegt. Aber das Werk, das Gott vollbringt, kann der Mensch nicht von Anfang bis Ende begreifen.“
(1. Prediger 3,11 BasisBibel)*

ewig und vergänglich - Gegensätzliches aus St. Paul von Katharina Bach-Fischer (Foto und Idee)



Zwölf Gemeinden. Ein Monatsgruß.

Auferstehungskirche
Christuskirche
Erlöserkirche
Heilig-Geist-Kirche

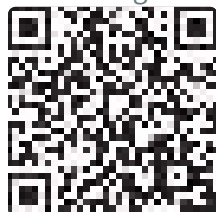
Lukas-Gemeinde
Maria Magdalena
St. Johannes
St. Martin

St. Michael
St. Paul
St. Peter und Paul
Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche



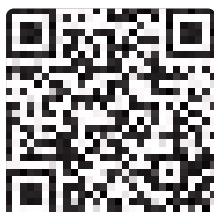
25. Oktober - Fürth

Anmeldung

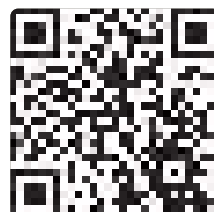


Feuer&Flamme

Mehr unter: www.fuerth-evangelisch.de



Termine



Facebook



Instagram